



Konrad Schmid
Das Exodusbuch
heute lesen

T V Z

Konrad Schmid
Das Exodusbuch heute lesen

T V Z

bibel heute lesen

Die Johannesoffenbarung heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2018

Das Markusevangelium heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2019

Das Johannesevangelium heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2020

Den 1. Johannesbrief heute lesen, Karl-Siegfried Melzer, Zürich 2021

Die Urgeschichte (Genesis 1–11) heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2021

Die Samuelbücher heute lesen, Walter Dietrich, Zürich 2022

Das Unservater heute lesen, Jean Zumstein, Zürich 2023

Das Richterbuch heute lesen, Heinz-Dieter Neef, Zürich 2023

Konrad Schmid

Das Exodusbuch heute lesen

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung

Simone Ackermann, Zürich

Unter Verwendung von «Mose führt die Israeliten durchs Schilfmeer», griechisch-katholische Kirche, Bratislava, Slowakei © mauritius images / Adam Ján Figel' / Alamy / Alamy Stock Photos

Druck

gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN 978-3-290-18555-8 (Print)

ISBN 978-3-290-18556-5 (E-Book)

© 2023 Theologischer Verlag Zürich

www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Exodus als Befreiungserzählung	9
Die «mosaische Unterscheidung»	13
Die Entstehung des Exodusbuchs	19
Die historischen Hintergründe des Auszugs aus Ägypten	27
Themen der Exoduserzählung	31
Die Unterdrückung Israels in Ägypten	33
Die gottesfürchtigen Hebammen	35
Die Geburt Moses	37
Die Berufung des Mose	42
Die Plagen	44
Das Meerwunder	50
Das Schilfmeerlied	53
Am Sinai	56
Die Zehn Gebote	58
Das Bundesbuch	66
Gesetz und Gesetzesauslegung	72
Das Zelt der Begegnung	76
Das goldene Kalb	79

Wirkungsgeschichte	85
Altes Testament	85
Neues Testament	89
Antike Schriftsteller	90
Mose und der Exodus im Koran	94
Reformation	96
Freiheitsbewegungen der frühen Neuzeit	98
Sigmund Freuds «Der Mann Moses und die monotheistische Religion»	99
Der «Exodus» von 1947 nach Israel	101
Martin Luther King und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung	104
Befreiungstheologie	108
Feministische Theologie	109
Kunst	110
Musik	114
Film	114
Philosophie	118
 Das Exodusbuch heute lesen	 121
 Literatur	 125
Bildnachweis	129

ΜΩΥΣΕΪ



Exodus als Befreiungserzählung

Die biblische Erzählung vom Auszug Israels aus Ägypten gehört zu den bekanntesten Überlieferungen der Menschheit. Sie findet sich im Buch Exodus. Der Name Exodus entstammt der griechischen und der lateinischen Bibeltradition und bedeutet «Auszug». Schon innerhalb der Alten Welt konnte die Exoduserzählung als eine «Revolution» gelten: Sie erzählt vom Auszug Israels in die politische Freiheit. Israel ist keiner irdischen Macht, sondern nur seinem eigenen Gott verpflichtet. Die Imperien dieser Welt haben – so argumentiert die Exoduserzählung – nie absolute, sondern nur abgeleitete Macht. Auch sie sind dem einen Gott unterworfen, der die Geschichte bestimmt und lenkt. Wer dies nicht erkennen will – wie der Pharao in Exodus – wird gegen die Machterweise Gottes nicht ankommen.

Wie etwa die bekannte Studie des Politikwissenschaftlers und Philosophen Michael Walzer zu «Exodus und Revolution» (1985) gezeigt hat, konnte sich die biblische Exoduserzählung in ihren mannigfachen Rezeptionen auch in der Neuzeit als eine Grunderzählung menschlicher Freiheitsbestrebungen etablieren. Die Reformation mit ihrer Hervorhebung der menschlichen Freiheit gegenüber der Macht der Amtskirche bediente sich oft der Exodussymbolik. Die Revolution Oliver Cromwells (1599–1658) in England legitimierte sich stark über die Befreiung Israels aus Ägypten. Martin Luther King (1929–1968) verglich die amerikanische Bürgerrechtsbewegung mit dem biblischen Exodus.

Nur die französische Revolution verzichtete aufgrund ihrer entschieden antikirchlichen Ausrichtung auf explizite Anleihen bei der Exoduserzählung der Bibel, profitierte aber gleichwohl von deren gedanklicher Tradition.

Exodus bedeutet also Freiheit. Das biblische Buch verdankt sich diesem Gedanken und es hat diesen Gedanken in seiner Wirkungsgeschichte weitergetragen – auch wenn der Auszug aus Ägypten sich nicht so abgespielt hat, wie die Bibel es darstellt (siehe unten Kapitel 4). Der biblische Exodus als solcher ist nicht Teil der Geschichte, doch er hat Geschichte gemacht.

